ASSOCIATION INTERNATIONALE D'ATTELAGE DE TRADITION

Anmerkungen zur AIAT-Bewertung 2026

Das Traditionsturnier ist die logische Krönung der Dressur und der Ausbildung des Fahrpferdes. Dank dieser Veranstaltungen haben Fahrer, ob Anfänger oder erfahren, große Fortschritte in der Präsentation und im traditionellen Gespann gemacht und ein Niveau erreicht, das sie nicht für möglich gehalten hätten.

Präsentation

Die Fortschritte in dieser Phase des Turniers sind bemerkenswert.

Gesamteindruck

Auch wenn es manchmal an Stil fehlt, sind 95 % der Gespanne in gutem Zustand und das Niveau ist durchweg hoch. Bei den übrigen 5 % können die Pferde unruhig sein, die Gespanne unzureichend oder schlecht vorbereitet und manchmal sogar unsicher.

Pferde

95 % sind in gutem Zustand, mit stolzen Besitzern; die übrigen 5 % sind in schlechterem Zustand, schlecht präsentiert und von trägem Temperament. Auch ihre allgemeine Sauberkeit lässt zu wünschen übrig.

Geschirr

95 % haben gut verpasste Geschirre, auch wenn einige Kumte schlecht sitzen – aber nicht jeder kann für jedes Pferd ein eigenes Kumt haben. 50 % der Geschirre könnten sicher sauberer sein, sind aber meist sicher.

95 % der Pferde sind schlecht gezäumt: Gebisse falsch eingestellt, falsch im Maul platziert und Leinen ohne Rücksicht auf die Spannung der Kinnkette eingeschnallt, was dem Pferd Unbehagen bereitet. Die Fahrer respektieren ihre Pferde, wie ich schon sagte; doch das Missverhältnis zwischen der Höhe der Leine im Gebiss und der Spannung der Kinnkette, das dem Pferd Unbehagen bereitet, ist der schlimmste aller Fehler.

Im 19. Jahrhundert empfahl der berühmte Kutscher Howlett ein kräftiges Gebiss mit leichterer Kinnkette und weichen Händen. Sind die Gebisse richtig verpasst, kann sich das Pferd am Kiefer abstützen und ausbalancieren. Sitzen sie zu hoch, führt jede Einwirkung der Hand zu Widerstand und lässt das Pferd den Kopf heben.

Howletts Worte fassten das Ergebnis guter Zäumung zusammen: *„Ich möchte mit der Hand schmecken, was ich tue."*

Eine kräftige Zäumung verlangt eine weiche Hand, bewirkt aber eine gute Reaktion und Kontrolle des Pferdes. Dennoch kommen viele Geschirre der Perfektion oft sehr nahe und verdienen 19 oder sogar 20/20.

Wagen

Insgesamt hat sich das Niveau der Wagen so sehr verbessert, dass ich nicht sehe, wie es besser sein könnte. 20 % könnten sauberer sein, aber 99,9 % sind in bestem Zustand.

Fahrgäste

Ich habe festgestellt, dass 90 % der Fahrgäste korrekt gekleidet sind, passend zum Stil des Gespanns – städtisch, ländlich oder formeller. Ganz sicher nicht in Kostümen oder historischer Kleidung.

Einige Anmerkungen zu den Bewertungsmethoden

Es ist wichtig, dass ein Richter, ob Dame oder Herr, umfassende Erfahrung in allen Bereichen dieser Art von Turnier hat.

Die Kleidung muss tadellos sein: Anzug oder Blazer, Melone oder Panama für die Herren; elegantes Kleid oder Kostüm für die Damen, mit passendem, arbeitstauglichem Hut – als Ergänzung zu der Mühe, die der Fahrer in sein Gespann gesteckt hat.

Während der Präsentation sollte der Richter dem Fahrer freundlich begegnen und Fahrer und Grooms in einem für sie oft stressigen Moment die Anspannung nehmen.

Der Richter sollte umstrittene persönliche Bemerkungen zum Gespann gegenüber dem Teilnehmer vermeiden und sich nur auf gesicherte Tatsachen beziehen. Persönliche Vorlieben und Abneigungen gehören anderswo diskutiert, bei offiziellen Seminaren.

Im Amt sollte der Richter stets freundlich und höflich sein und besonders Neulinge ermutigen. Es ist vorgekommen, dass harte Kommentare eines Richters Fahrer vom Weitermachen abgehalten haben.

Ist ein Richter in seltenen Fällen über ein unbekanntes Detail überrascht, darf er dem Fahrer eine Frage stellen, aber nie mit einer schroffen, kategorischen Meinung antworten. Dafür ist das Gespräch mit dem Fahrer nach dem Turnier da.

Sehr hohe oder sehr niedrige Noten auf dem Bewertungsbogen sollten mit einem kurzen schriftlichen Kommentar begründet werden – daher ist ein Schreiber nützlich, ja notwendig.

Der Richter sollte sich nicht mit kleinsten Details von Kleidung, Personen, Pferden usw. aufhalten, die abwertend wirken könnten, sondern stets etwas Positives finden und etwa den Groom gegebenenfalls zur Qualität der Pferde, des Geschirrs oder des Wagens beglückwünschen.

Kompetenz, Höflichkeit und Bescheidenheit sind die wesentlichen Eigenschaften eines Richters!

Unser ehrenamtlicher Einsatz

Der Veranstalter betrachtet den Richter als Freund und kümmert sich als solcher während der gesamten Veranstaltung um ihn.

Ein Richter, der die Einladung des Veranstalters als Freund annimmt, sollte normalerweise keine Erstattung der Reisekosten erwarten. Das entspricht dem Geist der AIAT, der auf Freundschaft und dem freien Austausch von Wissen beruht.

Unverbindliche Übersetzung. Bei Abweichungen zwischen den Fassungen ist die englische Fassung maßgebend.